

© Christian Pichlkastner

Triiiple

Schnirchgasse 9 + 11 + 13
1030 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
Henke Schreieck Architekten

BAUHERRSCHAFT
ARE Austrian Real Estate Development GmbH

SoReal GmbH

TRAGWERKSPLANUNG
ghp gmeiner haferl&partner

KS Ingenieure

öRTLICHE BAUAUFSICHT
Kleinfercher & Schrott Projektmanagement GmbH

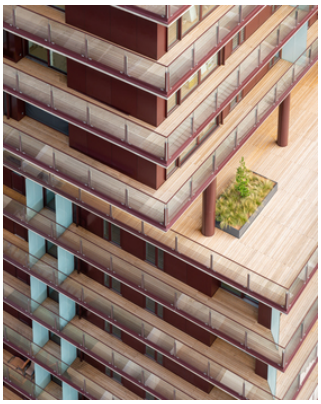
LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Knollconsult Umweltplanung ZT-GmbH

FERTIGSTELLUNG
2021

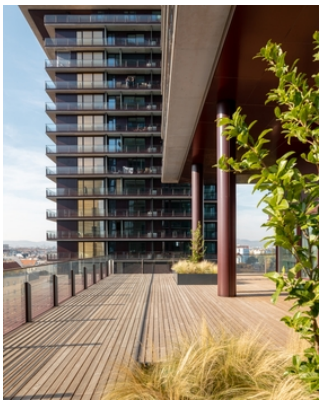
SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSDATUM
15. Februar 2023

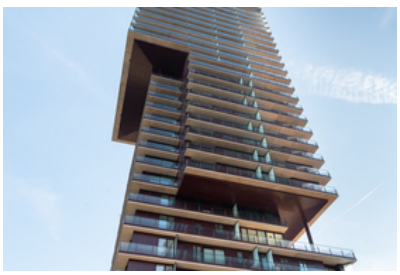
Nach dem EU-Beitritt Österreichs war das Zollamt am Donaukanal obsolet geworden. Das städtebauliche Leitbild für die Entwicklung des Areals sah für den nachfolgenden Wettbewerb an seiner Stelle eine riegelartige Bebauung mit zwei Hochhäusern vor. Überzeugender hingegen erschien die Aufteilung der Wohnflächen auf drei skulptural stark ausgeprägte Einzelbaukörper, die ein signifikantes Hochhaus-Ensemble bilden und den Eindruck vermitteln, miteinander im Dialog zu stehen.
Die Höhenstaffelungen, die sich aus den starken Vor- und Rücksprüngen ergeben, beziehen sich in Teilen auf die umgebende Bebauung und erzeugen auf allen Seiten differenzierte Außenräume mit Bezug auf unterschiedliche Maßstäbe im Quartier und im unmittelbaren Stadtraum. Von unten betrachtet brechen die Auskragungen geschickt die perspektivische Flucht nach oben und mindern die schluchtartige Anmutung.
Im Sinne der Flexibilität und somit Nachhaltigkeit wurden die Dimensionen der einzelnen Baukörper so gewählt, dass sie sich sowohl für Büronutzung als auch für Wohnungen, Lofts und Studierendenwohnheim bzw. Hotel gleichermaßen eignen.
Die Türme sind durch ein zweigeschossiges Sockelbauwerk untereinander verbunden, in welchem u.a. ein Kindergarten, ein Restaurant und Geschäfte untergebracht sind und so das monofunktionale Büroumfeld der gegenüberliegenden „TownTown“ beleben. Eine Freitreppe führt vom gut dimensionierten, dem Haupteingang vorgelagerten Quartiersplatz über eine Zwischenterrasse mit Restaurant hinauf zu einer Gartenebene. Diese ist über Brücken an die hoch gelegene, das „TownTown“ längs durchziehende Magistrale angeschlossen und zur Donauseite hin an den Dachgarten auf der Überbauung des Autobahnzubringers



© Ana Barros



© Ana Barros



© Ana Barros

Erdberger Lände.
Die differenziert gestalteten öffentlich zugänglichen Außenräume, die hoch gelegenen Gemeinschaftsterrassen und flexible, nutzungsoffene Gemeinschaftsbereiche mit hoher kommunikativer Qualität innerhalb des Gebäudes bilden Grundlage und Hintergrund für vielfältige Freizeitaktivitäten. Durch Begegnung und Kommunikation der Anwohner kann Identität und ein Gemeinschaftsgefühl entstehen und somit die Anonymität von Wohnhochhäusern aufgebrochen werden.
Als Prämissen für die Wohngeschosse galten neben der maximalen Flexibilität die zweiseitige Belichtung möglichst vieler Wohnungen, dazu die natürliche Belichtung der Erschließung, die Raumhöhe von 2,80 m, großflächige Verglasungen mit Schiebetüren und großzügige Freibereiche in Form von Loggien, Balkonen und Terrassen. So entstand neben Schnellstraße und Autobahnzufahrt mit Blick auf das Atominstitut der Österreichischen Universitäten, Praterwiesen und Stadion komfortabler und lebenswerter Wohnraum in höheren Preisklassen genauso wie in den Kleinstwohnungen für Studierende. (Autor: Achim Geissinger, nach einem Text der Architekten)

DATENBLATT

Architektur: Henke Schreieck Architekten (Dieter Henke, Marta Schreieck)
Bauherrschaft: ARE Austrian Real Estate Development GmbH, SoReal GmbH
Tragwerksplanung: ghp gmeiner haferl&partner (Manfred Gmeiner, Martin Haferl, René Oberhofer), KS Ingenieure
Landschaftsarchitektur: Knollconsult Umweltplanung ZT-GmbH
örtliche Bauaufsicht: Kleinfercher & Schrott Projektmanagement GmbH
Fotografie: Christian Pichlkastner, Ana Barros

Haustechnik: ZFG - Projekt GmbH
Bauphysik / Fassadentechnik: Dr. Pfeiler GmbH Ziviltechnikergesellschaft
Geotechnik: 3P Geotechnik ZT GmbH

Maßnahme: Neubau
Funktion: Gemischte Nutzung

Wettbewerb: 02/2012 - 05/2012
Planung: 06/2012 - 12/2021
Ausführung: 10/2017 - 12/2021


© Ana Barros


© Ana Barros


© Ana Barros

Grundstücksfläche: 9.789 m²
Bebaute Fläche: 7.227 m²
Baukosten: 150,0 Mio EUR
BGF T1: 31.501 + T2: 31.959 + T3: 37.921 m²
Nutzfläche T1: 17.826 + T2: 17.319 + T3: 19.585 m²
Umbauter Raum T1 109.831 + T2 111.169 + T3 132.826 m³

NACHHALTIGKEIT

Offene Geothermie für Heizung und Kühlung durch Flusswassernutzung vom Donaukanal.

Heizwärmebedarf: T1: 22,94 + T2: 22,50 + T3: 24,83 kWh/m²a (Energieausweis)
Endenergiebedarf: T1: 55,97 + T2: 55,44 + T3: 130,35 kWh/m²a (Energieausweis)
Primärenergiebedarf: T1: 68,62 + T2: 68,12 + T3: 128,74 kWh/m²a (Energieausweis)
Energiesysteme: Geothermie, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Photovoltaik
Materialwahl: Mischbau

RAUMPROGRAMM

Turm 1: 240 Wohnungen
Turm 2: 243 Wohnungen
Turm 3: 671 Studenten- bzw. Microappartements
Sockelbereich: Lobby, Bibliothek, Büros, KITA, Cafe, Restaurant, Supermarkt
Gemeinschaftsterrassen und -küchen, Fitness, Rooftoppool
Tiefgarage, Fahrradabstellräume

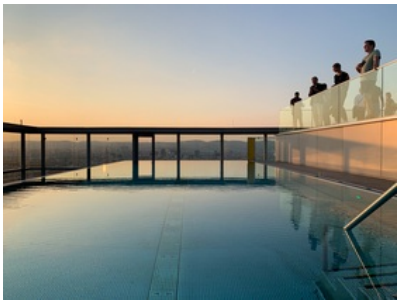
AUSFüHRENDE FIRMEN:

STRABAG AG; Rudolf Metallbau GmbH & Co KG; Ing. A. Sauritschnig Alu-Stahl-Glas GmbH; IPM Schober Fenster GmbH; Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH; KGT Gebäudetechnik GmbH; EAG Elektroanlagenbau GmbH; Klenk & Meder GmbH; Grünbau Jakel GmbH

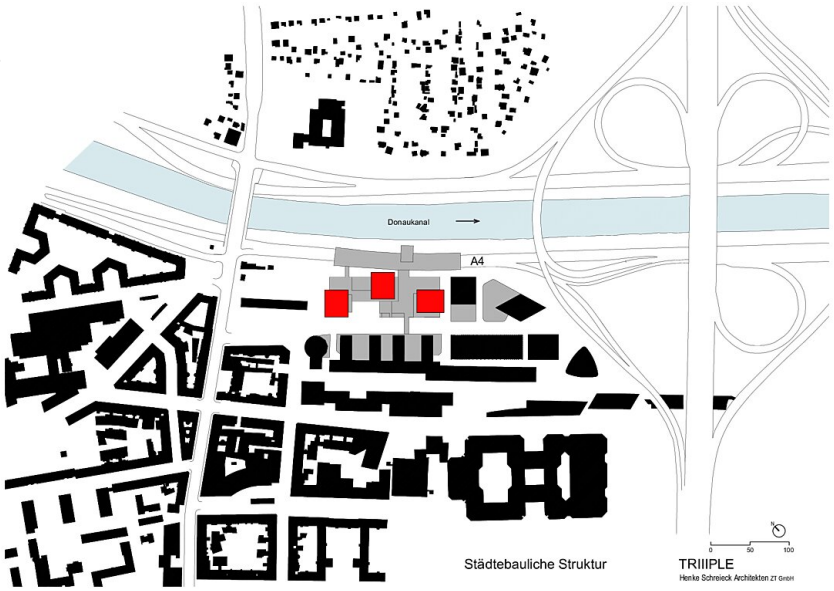
AUSZEICHNUNGEN

2022 International Highrise Award 2022 - Nominierung
2022 CTBUH 2022 Awards - Best Tall Building Award Excellence - TrIIIple Tower 2


© Ana Barros


© Dieter Henke


© Ana Barros



Triiiple

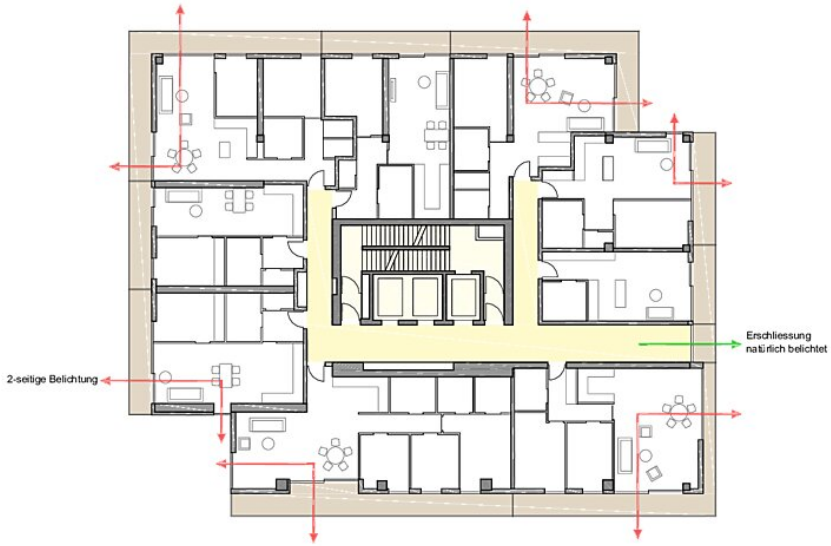
Schwarzplan

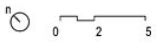
TRIIIPLE
SCHNIRCHGASSE 9-9A

Triiiple



HAUS 1
18 OG





Henke Schreieck Architekten

Grundriss T1 OG18

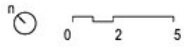
TRIIIPLE SCHNIRCHGASSE 9-9A

Triiiple



HAUS 1
20 OG





Henke Schreieck Architekten

Grundriss T1 OG20

TRIIIPLE
SCHNIRCHGASSE 9-9A

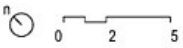
Triiiple

MIKRO WOHNEN -
STUDENTENHEIM



HAUS 3/4 OG



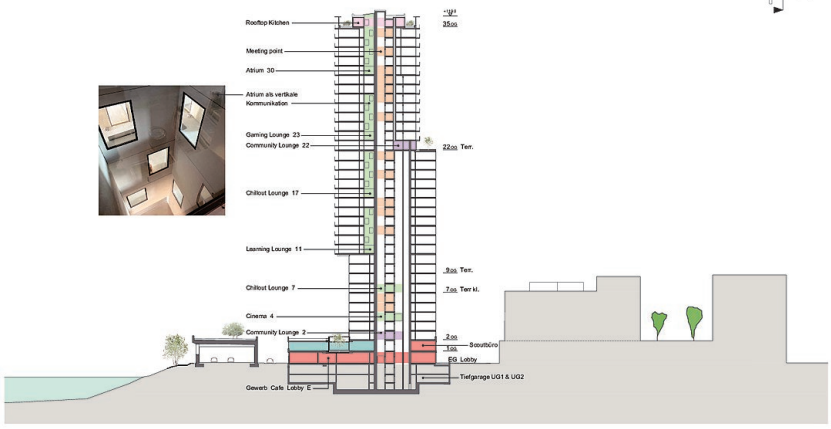


Henke Schreieck Architekten

Grundriss T3 OG4

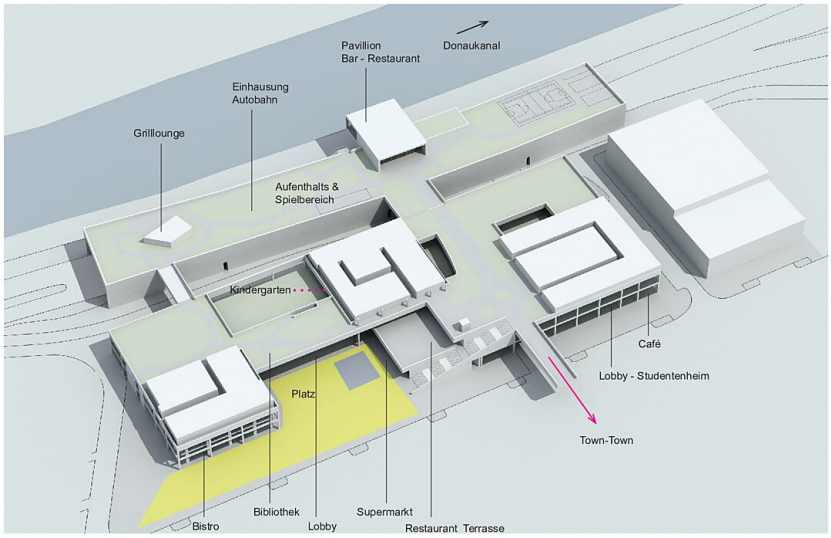
TRIIIPLE
Henke Schreieck Architekten zrgmbh

Triiiple



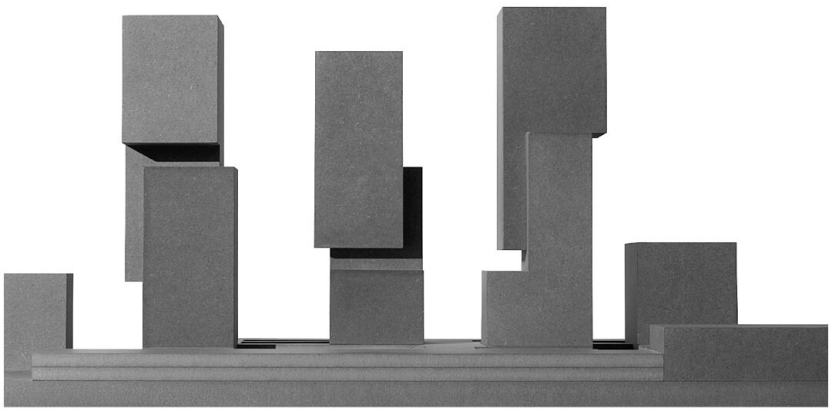
Schnitt Turm 3

Schnitt



TRIIIPLE
Henke Schreieck Architekten

Sockelzone



TRIIIPLE
Henke Schreieck Architekten

Modell